



Meilensteine aus über 100 Jahren Firmengeschichte Die Chronik der KGM Kugelfabrik Fulda

Als der Kaufmannsgehilfe Walter Gebauer 1913 in einer Frankfurter Hinterhofwerkstatt die Kugelfabrik „Walter Gebauer Frankfurt a. M. – Präzisions-Metallwaren und Maschinenfabrik“ gründete, ahnte er noch nicht, dass sein Unternehmen einmal zu einem echten Global Player mit Kunden auf allen fünf Kontinenten werden wird.

Kugelhalter für Fahrräder

Zunächst fertigt der Betrieb Kugelhalter für Fahrräder, später Wälzlager für Flugzeuge. Nach Kriegsende zieht Gebauer mit seiner Fabrik nach Fulda um, ab 1919 firmiert der Betrieb unter „Kugelfabrik Gebauer & Möller (KGM)“. Trotz schwieriger Jahre – Inflation und Weltwirtschaftskrise hinterlassen ihre Spuren – entwickelt sich das Unternehmen weiter. Neue Angebote wie Präzisionsstahlkugeln, die sich durch besonders hohe Belastbarkeit auszeichnen, Axial-Rillenkugellager sowie Kleinstkugeln mit Durchmessern von 0,3 bis 1 Millimeter, bringen die Kugelfabrik weiter nach vorn. Doch der Zweite Weltkrieg sorgt für neue Einschnitte. Auf Anordnung der Reichsregierung muss das Werk ab 1933 Gelenklager für die Flugzeugindustrie produzieren – nun unter dem Warenzeichen „KGM“. Durch die Sprengung der nahegelegenen Hornungsbrücke werden Gebäude und Maschinen der Kugelfabrik beschädigt. Der Wiederaufbau nach Ende des Zweiten Weltkriegs ist mühsam. Erst die Währungsreform 1948 bringt neuen Aufschwung.

FAG Kugelfischer übernimmt den Betrieb

Das Fabrikgelände wird auf 1.750 Quadratmeter erweitert. 1963 feiert das Unternehmen 50-jähriges Bestehen. Ein Jahr später, 1964, präsentiert KGM erstmals eine Kunststoffkugel, deren Material sehr beständig, leicht und unempfindlich gegen Säuren ist. Zwei Jahre danach stirbt Walter Gebauer im Alter von 82 Jahren. Der Konzern FAG Kugelfischer übernimmt 1967 den Betrieb – unter der Leitung von Walter Gebauer II, dem Neffen des Firmengründers, und Dipl.-Ing. Johannes Richter. Neue Strategien erfordern weitere Modernisierungen und den Ausbau des Werks. Richter führt das Unternehmen verantwortungsvoll und sicher durch die Wirtschaftskrisen der 1970er und 1980er Jahre – er bleibt auch in Zukunft Garant für den Erfolg des Betriebs, erhält später immer wieder Anerkennung für seine Lebensleistung. Kurz vor der Insolvenz des Mutterkonzerns FAG gelingt es Johannes Richter und seinem Team, die Fabrik per Management-Buyout zu erwerben. 1994 sind die Familie Richter und fünf Gesellschafter aus dem Management die neuen Eigentümer der Kugelfabrik. In dieser Zeit stellt KGM Kugeln aus diversen Metallen, aus Glas, Kunststoff und Keramik her. Daneben werden gebohrte Kugeln, Kugelhalter sowie Rillen- und Kunststoffkugellager gefertigt.

KGM
Kugelfabrik GmbH & Co. KG

Johannisstraße 35
D-36041 Fulda

Fon: +49. 661.1094-0
Fax: +49. 661.1094-6000

service@kgm-kugeln.de
kgm-kugeln.de





KGM
Kugelfabrik GmbH & Co. KG
Johannisstraße 35
D-36041 Fulda
Fon: +49. 661.1094-0
Fax: +49. 661.1094-6000
service@kgm-kugeln.de
kgm-kugeln.de

Chinesische Tochtergesellschaft

Nach der Krise von 2008 die Neuausrichtung: Matthias Richter, Geschäftsführer der mittelständischen, weiter familiengeführten KGM-Unternehmensgruppe, gründet 2012 die Einkaufsgesellschaft im chinesischen Kunshan – KGM wird endgültig zum Global Player. Schwerpunkt am chinesischen Standort ist die Beschaffung von Kugeln für einfache Anwendungen, wie etwa für Kugelschreiber oder Möbel, sowie deren ganzheitliche Qualitätskontrolle - direkt vor Ort im eigenen Laborbereich.

Zukünftige Ausrichtung der KGM

2013 stehen die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen auf dem Jahresplan, eine erneute Erweiterung der Werks- und Produktionsflächen soll die Basis schaffen, um auch für zukünftige Märkte gut aufgestellt zu sein.

Aktuell konzentriert sich die strategische Zukunftsplanung der Kugelfabrik in Fulda auf komplexe technische Lösungen rund um die Kugel. Daneben wird laut Technischem Geschäftsführer Stefan Steinmetz natürlich auch das Tagesgeschäft nicht vernachlässigt. Neben der Serienfertigung bewährter Produkte setzt das Unternehmen vor allem auf Kleinstkugeln und Kugeln mit Präzision im Nanometer-Bereich. Kugelderivate in unterschiedlichen Werkstoffen, speziell bearbeitete Kugeln sowie die Komponentenfertigungen ergänzen das Portfolio.

Chronik der KGM Kugelfabrik GmbH & Co. KG in tabellarischer Form

- 1913** Am 13. Mai 1913 gründen Walter Gebauer I und der schwedische Ingenieur Thor Möller in Frankfurt am Main die Kugelfabrik Walter Gebauer.
- 1919** Nach dem Ersten Weltkrieg erfolgt die Übersiedlung nach Fulda und der Erwerb einer größeren Fabrikanlage mit Wasserkraft.
Umfirmierung in Kugelfabrik Gebauer & Möller, (KGM)
Einführung des Warenzeichens „Athlet“.
Hergestellt werden Präzisions-Stahlkugeln und Kugelhalterringe für die Fahrradindustrie.
- 1923** Erste Um- und Erweiterungsbauten werden durchgeführt. Trotz schwieriger Jahre mit Inflation und Weltwirtschaftskrise entwickelt sich die Firma weiter.
- 1933** Der Teilhaber Thor Möller scheidet aus.
- 1940** Auf Anordnung der Reichsregierung wird mit der Gelenklagerproduktion für die Flugzeugindustrie begonnen.
Das Warenzeichen KGM wird eingeführt.
Das Unternehmen beschäftigt ca. 400 Mitarbeiter.
- 1945** Wiederaufbau und Aufnahme der Produktion nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges.
Durch die Sprengung der benachbarten Hornungsbrücke werden Gebäude und Maschinen beschädigt.
- 1952/53** Erweiterung der Fabrikanlagen auf 1.750 qm durch zwei zusätzliche Gebäude.





KGM
Kugelfabrik GmbH & Co. KG

Johannisstraße 35
D-36041 Fulda

Fon: +49. 661.1094-0
Fax: +49. 661.1094-6000

service@kgm-kugeln.de
kgm-kugeln.de

- 1963** 50 jähriges Betriebsjubiläum mit 300 Mitarbeitern.
- 1966** Am 19. März 1966 verstirbt der Firmengründer Walter Gebauer I im 82. Lebensjahr. Die Erben veräußern einen Teil ihrer Geschäftsanteile.
- 1967** Am 31. Januar 1967 übernimmt FAG Kugelfischer aus Schweinfurt unter der Leitung des Geschäftsführers Walter Gebauer II (Neffe des Firmengründers) und des Generalbevollmächtigten von Kugelfischer, Dipl. Ing. Johannes L. Richter, die Leitung der Kugelfabrik Gebauer & Co.
- 1968/70** Ständige Abbrucharbeiten, Auf- und Umbauten sowie Überholungsarbeiten an Gebäuden, Maschinen und Turbinenhaus sind notwendig, um den Stand der Technik zu erreichen.
- 1972** Durch das endgültige Ausscheiden der Erben Gebauer als Gesellschafter gerät KGM in den Besitz von FAG Kugelfischer und firmiert als KGM Kugelfabrik Gebauer GmbH. Weiterhin leiten Walter Gebauer II und Johannes L. Richter die Firma.
- 1981** Johannes L. Richter übernimmt als Geschäftsführer die Leitung der KGM zusammen mit Direktor Wilhelm Schüssler von FAG Kugelfischer.
- 1993** Die eigenständige Tochter KGM Kugelfabrik Gebauer GmbH wird vom Konzern, der in eine Liquiditätskrise geraten ist, zum Verkauf angeboten.
- 1994** Übernahme mittels Management Buyout am 1. Juli 1994 durch die Familie Richter und fünf Gesellschafter aus dem Management. Der Firmenname KGM Kugelfabrik Gebauer GmbH bleibt erhalten.
- 1998** Die DQS zertifiziert KGM erstmalig nach DIN ISO 9002.
- 2002** Die DQS zertifiziert KGM erstmalig nach ISO/TS 16949.
- 2005** Die Fabrikgebäude werden erweitert.
- 2007** Die DQS zertifiziert KGM erstmalig nach der „Umweltnorm“ DIN EN ISO 14001.
- 2008** Matthias Richter tritt in die Geschäftsführung ein.
- 2010** Der Außenauftritt wird erneuert, die Firma wechselt in KGM Kugelfabrik GmbH & Co. KG.
- 2012** KGM eröffnet ein Tochterunternehmen in Kunshan, China. Stefan Steinmetz wird Technischer Geschäftsführer.
- 2013** Jubiläumsfeier zum 100-jährigen Bestehen
- 2014** Das Werksgelände wird durch Zukauf erweitert.
- 2015** Erste Baumaßnahmen zur Erweiterung der Fertigungskapazität der KGM Kugelfabrik werden abgeschlossen.
- 2016** Das Jahr der groß angelegten Fertigungserweiterung beginnt. Die Ballcenter GmbH & Co. KG nimmt ihre Tätigkeit als weitere Absatzmarke der KGM für chinesische Handelswaren auf.

